

Produktinformation

Starter Mercruiser 65436

Art-Nr.: REC50-44369A1 / GTIN: 8435422195928 / Marke: [Recmar](#)



202,00 EUR / Stück

inkl. 19% USt.

Lieferung **Do. 06. Aug. - Mo. 10. Aug. 2026**



Starter Mercruiser 65436

Diese Starterkomponente dreht den Motor beim Startvorgang auf Anlasserdrehzahl.

Sie ist am Schwungrad- bzw. Gehäusebereich montiert verschlissene Bürsten, Magnetschalterfehler oder Ritzelschäden führen zu Startproblemen oder leerlaufendem Starter.

Bauteilklassifikation: Startermotor oder Starterbauteil

Systemfunktion: elektrisches Anlassen des Motors

Produktinformation

Kompatible Hersteller: MerCruiser

Kompatible Modelle: 40 Hp (Year: 1984-06), 45 Hp (Year: 1984-06), 50 Hp (Year: 1984-06), 55 Hp (Year: 1984-06), 60 Hp (Year: 1984-06)

Referenznummern:

- **MerCruiser:** 44369A1, 50-44369A1, 50-60315, 50-65436, 50-898265012, 65436

FAQ

Welche Aufgabe / Funktion hat das Bauteil genau?

Der Starter wandelt elektrische Energie aus dem Bordnetz in Anlassdrehmoment um und greift dafür über Ritzel bzw. Mechanik in den Starttrieb ein. Er muss den Motor schnell genug auf Startdrehzahl bringen, damit Zündung und Gemischbildung sicher einsetzen.

Woran erkennt man einen Defekt / typische Symptome?

Typische Symptome sind langsames Durchdrehen, nur klickender Magnetschalter, Freilauf ohne Eingriff oder stark erwärmte Leitungen. Verschlossene Bürsten, ein defekter Magnetschalter oder beschädigte Ritzelzähne sind häufige Fehlerbilder.

Wie prüft / testet man das Bauteil?

Geprüft werden Batteriespannung unter Last, Spannungsabfall an Plus- und Masseleitung sowie das Startsignal am Magnetschalter. Ausgebaut lassen sich Freigängigkeit des Ritzels, Lagerzustand und das Einzugsverhalten per Bench-Test kontrollieren.

Wann sollte man es ersetzen?

Ersetzen sollte man den Starter bei zu niedriger Anlassdrehzahl, verbrannten Kontakten, blockierendem Ritzel oder beschädigter Verzahnung. Ein präventiver Tausch ist meist nicht intervallgebunden, bei hoher Startzahl oder Salzwasserkorrosion aber sinnvoll.

Wie prüft man die Kompatibilität?

Wichtig sind OEM-Nummer, Bordnetzspannung, Befestigungsbild, Anlasserlänge, Ritzel- bzw. Zahnkranzabstimmung und die Lage der elektrischen Anschlüsse. Auch Drehrichtung und eventuelle Hitzeschilde oder Zwischenplatten müssen identisch sein.